Wohnen mit Versorgungssicherheit

Neue Wohnformen

Das Bielefelder Modell

Minden 8.11.09

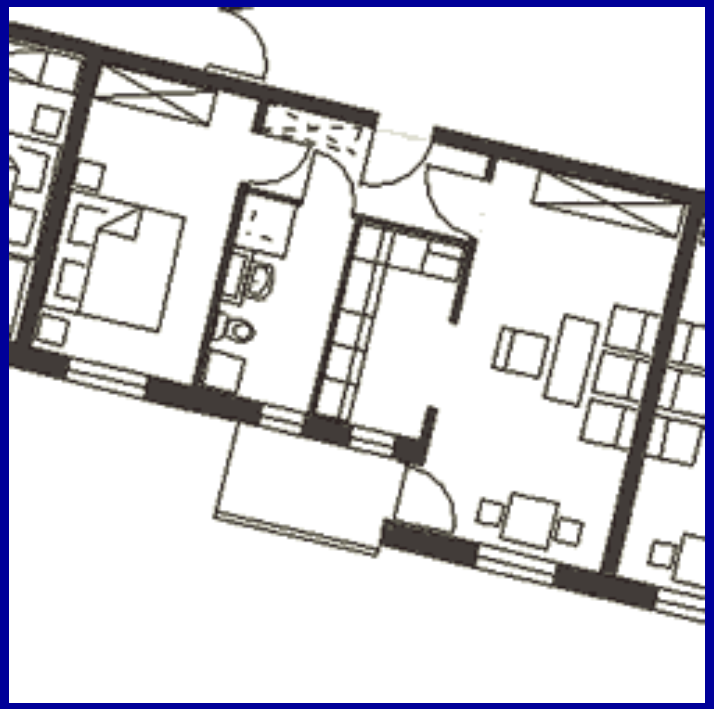
Gemeinsam Verantwortung tragen

In Bielefeld und den umliegenden Kreisen und Gemeinden entstehen in allen Stadtteilen gefördert durch Kommune, Land NRW und Wohnungsunternehmen schwellenfreie Häuser mit

- Nachbarschaftstreff
- Wohnungen für Menschen mit und ohne Hilfebedarf
- Gästewohnungen
- Servicebüro und Quartiersversorgung 24 Stunden vor Ort

Geschichte der Projekte

- 1977 Selbsthilfegruppe und ambulanter Dienst schlossen sich zusammen
- 1981 Gründung Wohngemeinschaft Alt und Jung in Bielefeld-Schildesche
- 1983 Zusammenarbeit mit der Bielefelder Wohnungswirtschaft
- 1985 Aufbau weiterer Wohngemeinschaften
- 1996 Gründung Bielefelder Modell mit der BGW



Dahlemer Straße

Erstellt 1996

- 55 barrierefreie Wohnungen
- 2 Zimmer, Küche, Bad, Balkon
- 45 – 60 qm
- Wohncafé
- Gästewohnung
- Servicestützpunkt
- Ruhiges Wohnen im Grünen
- Stadtbahnhaltestelle, Arztpraxen, Einkaufsmöglich-keiten in unmittelbarer Nähe

Kooperationspartner:

Alt und Jung e.V.

Wohnprojekt Dahlemer Straße der BGW

Wohnanlage Dahlemer Straße 1996

Wohnsiedlung Am Kapellenbrink, Loheide Bielefeld

Anders alt werden

"Wohnen und Gemeinschaft Anders Alt Werden" - ein anspruchsvolles Ziel in einer Zeit, in der alte Menschen ihren Lebensabend zunehmend ohne Einbettung in eine Familie verbringen müssen.

- Auf Grundlage der Anthroposophie Rudolf Steiners wollen wir völlig neue Formen des Zusammenlebens praktizieren. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner gestalten ihren Tagesablauf selbst, soweit es in ihren Kräften steht. Eine lebendige Nachbarschaft und professionelle Betreuung helfen, wo es notwendig ist

Wohnen am Kapellenbrink

Wohnmodelle fördern

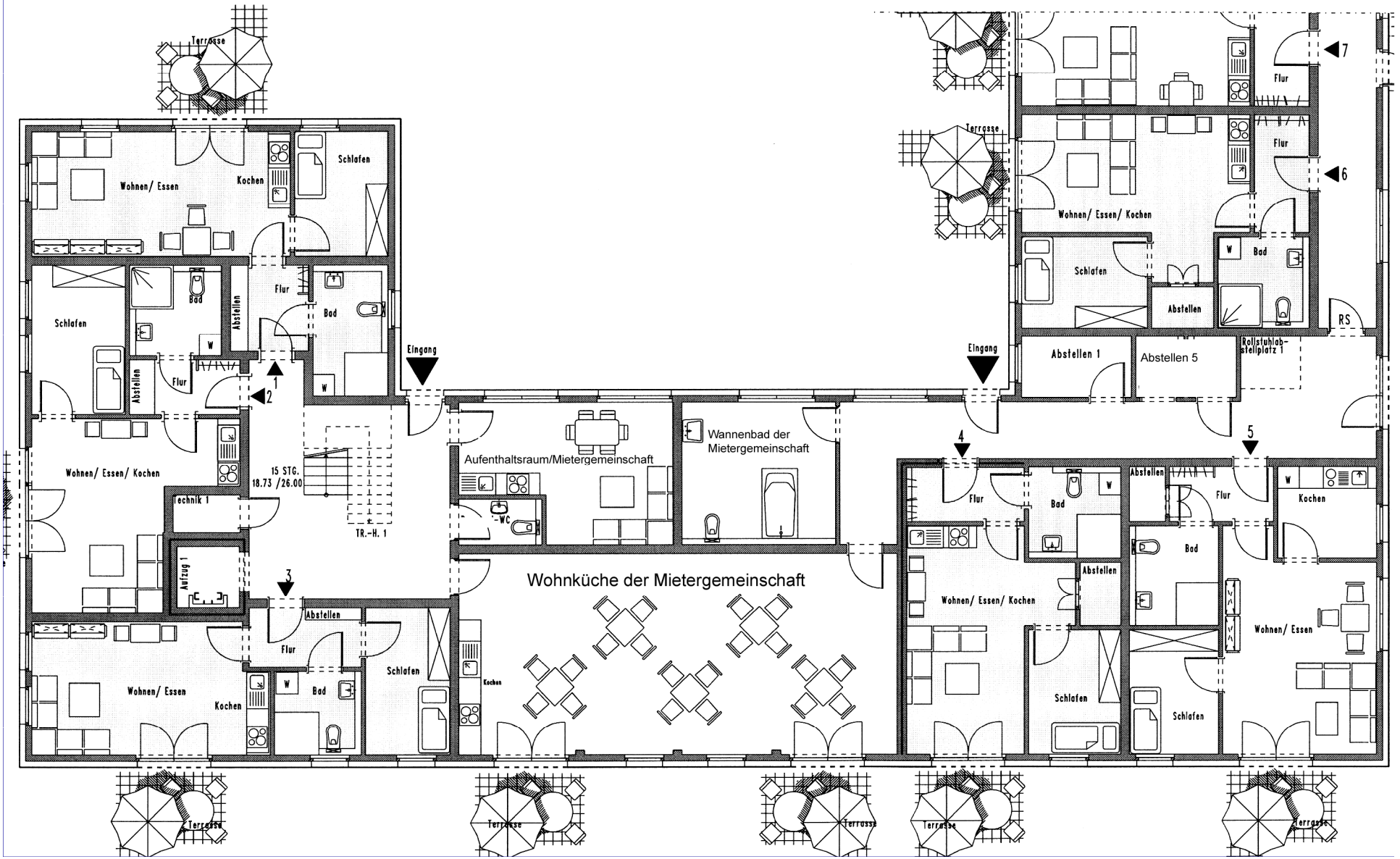
- Das Abenteuer des selbst organisierten Wohnprojektes
- Wohninitiativen begleiten und Kooperation zu Wohnungsunternehmen sichern
- Toleranz und Freiheit üben
- Zeit geben für das Miteinander und voneinander lernen

Wahlfamilie und Wunschwohnen

Brakhof

Der NEUE BRAKHOF - EG Südflügel mit Wohnküchenbereich

Wohnungen 01 bis 0



Wohnsiedlung Brakhof

- In einer schwellenfreien Siedlung wurde dieser Atriumhof mit 29 Wohnungen erstellt. Alle Wohnungen sind öffentlich gefördert. 2 Wohnungen wurden zu einem Gemeinschaftszentrum umgewandelt. Das Wohnprojekt und der Gemeinschaftsbereich werden selbst verwaltet. Im Haus leben Menschen mit und ohne Pflegebedarf.

Beginenhof Bielefeld

Beginen

- Die Epoche der Beginenkultur liegt zwischen dem 12. und dem ausgehenden 15. Jahrhundert, also im hohen und späten Mittelalter, die Zeit der Minne und der Mystik, die Zeit der einsetzenden Institutionalisierung des Handwerks und inmitten tiefer Religiösität.
- Beginengemeinschaften waren wirtschaftlich autonome Haushalte. Die Frauen, in aller Regel ehelos, erwarben ihren Lebensunterhalt selbst und eigenverantwortlich, im wesentlichen durch handwerkliche Tätigkeiten oder auch durch den sogenannten "Dienst am Nächsten". Eine Begine war ökonomisch autonom und ihre Leistung über lange Zeit hinweg ein bedeutender Wirtschaftsfaktor

Heinrichstraße
Erstellt 2005

- 42 barrierefreie Wohnungen
- 2 und 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon
- 45 – 70 qm
- Wohncafé
- Gästewohnung
- Servicestützpunkt
- Zentrale, citynahe Lage
- Gute Infrastruktur

Kooperationspartner:
Alt und Jung Süd- West e.V.

Dorfstraße/Schwagerstraße
Wohnen in Jöllenbeck

- Neubau
- 46 barrierefreie Wohnungen
- 47 bis 71 m²
- 2 und 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon
- Wohncafé
- Gästewohnung
- Servicestützpunkt
- Zentrale Lage im Ortskern von Jöllenbeck
- Gute Infrastruktur

Kooperationspartner:
Arbeiterwohlfahrt (AWO) e. V.

Westerfeldstraße
Neubau

- 23 barrierefreie Wohnungen
- 47 bis 74 m²
- 2 und 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon
- Wohncafé
- Gästewohnung
- Servicestützpunkt
- Gute Infrastruktur

Kooperationspartner:
Alt und Jung Nord-Ost e.V.

Ziele im Stadtteil-Leben

- Die Initiative zum Wohnen und zur aktiven Gestaltung im Stadtteil geht von der Wohnungswirtschaft und deren Mietern aus
- Die Bürger bestimmen ihr Wohnprojekt
- Bürgerengagement und ambulante Dienstleistung bilden ein Angebot-Mix
- Die Wohnungen und Wohnküchen sind in der Organisationshand der Mieter
- Senioren Experten Team und Bürgervereine gestalten den Stadtteil

Lebensgemeinschaften bilden

- In den schwellenfreien Wohnquartieren leben jeweils ca. 10 Menschen mit unterschiedlichem Hilfebedarf.
- Die Wohnungswirtschaft gibt den ambulanten Dienst ein Vorschlagrecht für die Vermietung ihrer Wohnungen an pflegebedürftige Menschen
- Menschen mit hohem Hilfebedarf sichern durch ihr Personal gesunden Menschen die Nähe des ambulanten Dienstes
- Selbst bestimmte Lebensgemeinschaften bilden sich in jedem Stadtteil und in der Gemeinde

Wohnprojekte in vielen Städten

- Wohnungsunternehmen, Initiativen und ambulante Dienste haben die Idee des Bielefelder Modells aufgenommen und in ihrer Kommune umgesetzt
- Die Projektinitiatoren lernen voneinander und besuchen sich regelmäßig
- Die bundesweit gute Zusammenarbeit der Wohnungswirtschaft ermöglicht viele neue Wohnprojekte

Eröffnung Wohnprojekt Halberstadt

Wohnen im Viertel
Versorgung für Pflege- und Hilfsbedürftige jeden Alters.
Rund um die Uhr – ohne Betreuungspauschale.
GEWOFA
Gemeinnützige Wohnungsfürsorge
Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt München
Hier entstehen 42 schwellenfrei
der GEWOFAG für Familien und
acht Wohnungen für Rollstuhlfa
Menschen jeden Alters, die Hi
Pflege benötigen, finden hier
Hausgemeinschaft.
Im zentralen Bewohnertreff sin
und Nachbarn gleichermaße
Sie finden Kontakt, Beratung
Unterstützung.
Weitere Informationen über
erhalten Sie bei der GEWOF
Tel. 41 23 - 4

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit